

Bundesverdienstkreuz

ZT Fortsetzung von Seite 1

diese Voraussetzungen in ganz besonderem Maße.“ Nach dem Bestehen der Meisterprüfung im Jahre 1980 habe sich Manfred Heckens nicht nur im eigenen Betrieb erfolgreich engagiert, sondern sein Wissen darüber hinaus auch in eine Vielzahl wichtiger Ehrenämter eingebracht, auch im politischen Bereich, so das Ministerium. Von 1984 bis 1989 war Heckens Vorstandsmitglied der Zahntechniker-Innung Rhein-Main, gleichzeitig übernahm er von 1986 bis 1989 als Vorstandsmitglied im Bundesverband der Zahntechniker-Innungen die Verantwortung



Manfred Heckens (li.) erhält vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsminister Hendrik Hering das Verdienstkreuz am Bande.

für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit sowie den Vorstandsvorsitz des „Kuratoriums Perfekter Zahnersatz“. Von 1994 bis 1997 war He-

ckens als Vorstandsmitglied des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen erneut für die Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverbandes zuständig. Seit 1990 ist er aktiv im Vorstand der Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz und seit 1995 Obermeister dieser Landesinnung – nur um einige Stationen zu nennen. Manfred Heckens' Engagement in beruflichen Belangen beschränkt sich nicht nur auf den Bereich des Zahn-techniker-Handwerks. Er engagiert sich zudem seit 1999 in der Vollversammlung der Handwerkskammer Rheinhessen, dessen Vorstandsmitglied er seit 2004 ist, für die Belange des gesamten Handwerks. Des Weiteren vertritt er die Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz seit 1995 als Delegierter in der Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen. **ZT**

Ausbildung in CAD/CAM-Technologien

ZT Fortsetzung von Seite 1

fest, dass sowohl der Ausbildungsrahmenplan als auch die Lehrpläne die notwendige Flexibilität in Bezug auf die CAD/CAM-Technologien bieten. Die vorhandenen Gestaltungsspielräume werden schon heute von allen Schulstandorten in NRW genutzt, um notwendige Kompetenzen zu vermitteln. Anforderungen und Umsetzung unterliegen auch einer permanenten Überplanung bei regelmäßigem Austausch des Lehrerkollegiums auch im Rahmen der Pädagogischen Arbeitsgemeinschaft, die sich seit geraumer Zeit auch mit diesem Thema beschäftigt. Vorhandene Ressourcen sind so möglich und sinnvoll koope-

rativ zu nutzen. Der Aspekt der System- und Technologieoffenheit sollte angesichts der Dynamik nicht vernachlässigt werden. Es bedarf einer permanenten Fortbildungsbereitschaft aller Beteiligten. Die Innungen rufen die Betriebe auf, sich den Herausforderungen des technologischen Wandels auch in der betrieblichen Ausbildung weiterhin aktiv und innovativ zu stellen. Die anwesenden Vertreter halten es überdies für zwingend erforderlich, relevante Ausbildungsinhalte im Bereich der CAD/CAM-Technologien auch bei der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung zu berücksichtigen.

Bei Fragen der Betriebe stellen sich die anwesenden Vertreter gern als über die Innungsgeschäftsstellen zu erreichende Ansprechpartner zur Verfügung. Die Vertreter der Innungen und Berufskollegs vereinbaren einen weiterhin engen Informationsaustausch, der auch andere Bereiche der Berufsbildänderungen einbezieht. **ZT**

ANZEIGE

Ihr Partner für hochwertige Modellherstellung!
Tel.: 022 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

ANZEIGE

Dreve Die Zeitsparer
Mit Castdon Gießtechnik schneller ans Ziel!
Dreve Dentamid GmbH · Max-Planck-Straße 31 · 59423 Unna/Germany · Tel +49 2303 8807-40 · www.dreve.com

Rechtsstreit

ZT Fortsetzung von Seite 1

nehmen nach [diesem Urteil] hin, das der AOK den Abschluss entsprechender Einzelvereinbarungen untersagt hat. Eine Veröffentlichung der Niedersächsischen Zahntechniker-Innung erweckte fälschlicherweise den Eindruck, die Geschäftspartner AOK und dentaltrade – nur auf diese bezieht sich das Urteil – seien bereits an die richterliche Entscheidung gebunden. Das Urteil hat je-

doch noch keine Rechtskraft erlangt. Sobald die schriftliche Begründung vorliegt, wird die AOK Niedersachsen gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern das weitere Vorgehen einschließlich der Einlegung von Rechtsmitteln prüfen. Die AOK Niedersachsen ermöglicht ihren Versicherten, etwa über das Bremer Unternehmen dentaltrade, kostengünstigen Zahnersatz in Anspruch zu nehmen. Ein nicht unerheblicher Anteil der Versicherten entscheidet sich nämlich aus Kostengründen nachträglich gegen die Eingliederung des Zahnersatzes.

dentaltrade verfügt über ein eigenes Meisterlabor in China unter Leitung deutscher Zahn-technikermeister und nutzt die dort günstigeren Produktionsbedingungen zum Vorteil deutscher Kunden. Dieses Meisterlabor sowie alle weiteren dentaltrade-Labore sind vom deutschen TÜV-SÜD nach EN ISO 9001:2008 sowie 13485:2007 zertifiziert. Alle Produkte durchlaufen strenge Kontrollen durch deutsche Zahn-techniker und Zahn-technikermeister.“ **ZT**

VDZI-Stellungnahme auf Seite 4 **ZT**

ZT Der aktuelle Kommentar

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Zahn-techniker-Handwerk steckt mitten im größten Strukturwandel in seiner Geschichte. Unter dem Einfluss von neuen Technologien und Werkstoffen sowie neuer Produktionsmethoden und Globalisierung müssen die Betriebsinhaber eine Lösung zum Überleben ihrer Betriebe finden. Eine Herausforderung, die viel Mut, Geld und Entscheidungskraft verlangt und mit Sicherheit sehr viel Risiko in sich birgt. Für diese Entscheidungen braucht man Mitarbeiter, die dem Wandel positiv gegenüberstehen und mit neuen Technologien sicher umgehen können. Dazu bietet der Ausbildungskonsens in NRW eine wichtige Grundlage und hat Vorbildcharakter für andere Innungsbezirke. Gerade der Aufruf zu mehr

Kooperation ist nachhaltig zu unterstützen. Auch wenn – oder gerade weil Rahmenlehrpläne nur sehr schwerfällig und schwierig zu ändern sind, müssen die vorhandenen Möglichkeiten der Innungen ergriffen werden, um die Auszubildenden fit für die dentale Zukunft zu machen. Man hat in NRW richtig erkannt, dass das Thema CAD/CAM-Technologie eine wichtige Rolle in der überbetrieblichen Lehrunterweisung einnehmen muss. Dabei darf sich die Ausbildung nicht nur auf das Design (CAD) beschränken. Es muss auch vermittelt werden, wie industrielle Fräsanlagen funktionieren und was hinter dieser Technologie steckt. Eine Überschneidung mit dem Fachwissen, welches Zerspanungsmechaniker erlernen, wird in Zukunft unvermeidbar, ja sogar notwendig sein. Bei dem Thema Berufsausbildung habe ich ein ganz persönliches Anliegen: Liebe

Betriebsinhaber, bilden Sie weiter aus! Nur wenn Sie weiterhin jungen Menschen die Chance geben, den Beruf des Zahn-technikers zu erlernen, wird der Beruf in



Betriebswirt d. H. Roman Dotzauer, Fachredakteur der ZT Zahn-technik Zeitung und Laborinhaber in Chemnitz.

Deutschland eine Zukunft haben. Hierbei muss der Beruf des Zahn-technikers als Hightech-Beruf mit Zukunft dargestellt werden. Denn eines ist klar: Neben der Ausbildungszurückhaltung der

Unternehmen entscheiden sich immer weniger Schulabgänger diesen Beruf zu erlernen. Das ist ein Zeichen dafür, dass der Beruf in der Öffentlichkeit als nicht mehr sonderlich attraktiv erscheint. Schuld daran sind die vielen Eingriffe der Gesetzgeber und die damit verbundene Unsicherheit und natürlich die schlechte Vergütung bereits in der Lehrausbildung. Und genau das ist es, was man in seiner beruflichen Zukunft nicht möchte – die Unsicherheit, durch eine Laune oder durch eine unüberlegte Handlung eines Politikers seinen Job zu verlieren und mit dem monatlichen Lohn nicht leben zu können. Die neuen Technologien dürfen nicht als Gefahr, die bekämpft werden muss, gesehen werden, sondern als Chance. Das müssen auch unsere Lehrlingspüren. **ZT**

Ihr Roman Dotzauer

ANZEIGE

astron CLEARsplint® Der perfekte Schutz!
astron CLEARsplint® ist die erste Wahl für die Herstellung funktionstherapeutischer Aufbisschienen, denn die Schiene...
Thermoaktiver Aufbisschutz anpassungsfähig & sehr flexibel
ist extrem bruchsicher und schützt den Zahnbestand,
besitzt eine einzigartige Flexibilität und bietet damit einen hohen, angenehmen Tragekomfort,
ist hypoallergen, da MMA-frei (Restmonomergehalt an MMA = 0)
ist mit ihrem Memoryeffekt selbstadjustierend
bleibt unsichtbar transparent – kein Vergilben
ist die beste Lösung für Knirscher (Bruxismus) und zum Schutz von Implantatversorgungen
lässt sich mit normaler Laborausstattung verarbeiten
Situationsmodell mit passgenauem Aufbisschutz
Kein Vergilben, da frei von Aminen
KENTZLER-KASCHNER DENTAL GMBH · Mühlgraben 36 · 73479 Ellwangen/Jagst
Tel.: +49(0)7961-91 26-0 · Fax +49(0)7961-91 26-4026 · info@kkt-topdent.de · www.kkt-topdent.de

ZT IMPRESSUM ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Verlag
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Fachredaktion
Roman Dotzauer (rd)
Betriebswirt d. H.
(V.i.S.d.P.)
E-Mail: roman-dotzauer@dotzauer-dental.de

Redaktionsleitung
Georg Isbaner (gi)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 23
E-Mail: g.isbaner@oemus-media.de

Redaktion
Matthias Ernst (me)
Tel.: 01 51/5 58 38-1 39
E-Mail: m.ernst@oemus@arcor.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 03 41/4 84 74-5 20
E-Mail: meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger
(Anzeigen-disposition/-verwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 27
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
E-Mail: m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
E-Mail: grasse@oemus-media.de

Herstellung
Matteo Arena
(Grafik, Satz)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 15
E-Mail: m.arena@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck + Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die ZT Zahn-technik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzel-exemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im In-land 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Zahn-technik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.



ZERO

socket



Zahnersatz kein risikoloses handelbares Produkt

Zahnarzt und Meisterlabor vor Ort stehen für zahntechnische Spitzenleistungen zum Wohle der Patienten. VDZI erneuert anlässlich des Rapex-Reports der EU über gesundheitsgefährdende Produkte seine Warnung, Zahnersatz als risikoloses handelbares Produkt darzustellen.

Die Europäische Union (EU) hat ihren jährlichen Rapex-Report veröffentlicht. Dieser listet gesundheitsgefährdende Waren, die innerhalb der EU gemeldet werden. Danach ist die Zahl gesundheitsgefährdender Produkte, darunter ein Großteil aus China, deutlich gestiegen. Dies zeigt aus Sicht des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), dass eine intensive Beobachtung der Qualität und Sicherheit der Produkte, die im nichteuropäischen Ausland produziert und weltweit exportiert werden, wichtig ist. Vor diesem Hintergrund warnt der VDZI erneut davon, das in Sonderanfertigung

hergestellte Medizinprodukt Zahnersatz gegenüber Patienten als praktisch risikolos



handelbares Produkt darzustellen. Zahnprothesen sind individuelle, einzeln angefertigte Medizinprodukte, die ohne medizinische Folgerisiken jahrzehntelang im Munde des Patienten funktionieren müssen. Sie bestehen aus komplexen Metall-

legierungen, Keramiken und Kunststoffen und Kombinationen davon, die in unterschiedlichen chemischen und physikalischen Verfahren beim Zahnersatz verwendet werden.

Nach Ansicht des VDZI ist beim Zahnersatz die Transparenz hinsichtlich der Materialien und des Herkunftsortes eine wichtige Voraussetzung zur Gewährleistung der Patientensicherheit.

Eine oberflächliche Einsparungsdiskussion bei zahntechnischen Leistungen ist daher nicht angebracht: „Geiz ist geil“ verträgt sich nicht mit der Verpflichtung bei medizinischen Leistungen, jedes Risiko für die Patienten zu vermeiden.

Hierzu sagt VDZI-Präsident Jürgen Schwichtenberg: „Gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte in Deutschland, kontrollierbare Regeln für hohen Arbeits- und Gesundheitsschutz, berufliche und rechtliche Zuweisung der konkreten Haftungsverantwortung und die direkte persönliche unternehmerische Verantwortung für die Herstellungsprozesse im Handwerk sind dauerhaft hohe Qualitätsstandards. Sie sorgen für ein hohes Sicherheitsniveau des Zahnersatzes. Zahnarzt und Meisterlabor vor Ort garantieren in Deutschland die zeitnahe Versorgung von der Krone bis zur eiligen Wiederherstellung. Im Sinne der komplementären Partnerschaft zwischen Zahnarzt und Meisterlabor – und zum Wohle der Patienten.“

Mittelstand bricht weg

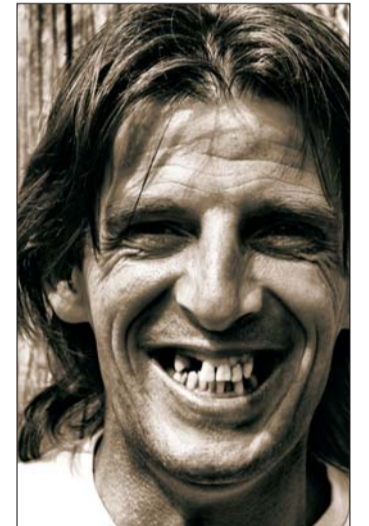
Einer Umfrage zufolge wird die Wirtschaftskrise 2010 chronisch, mit sichtbaren Folgen im Mund.

ANZEIGE



Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise wird man auch im Mund sehen, berichten Zahnärztinnen und Zahnärzte laut einer Umfrage von dent-trend. Die Patienten zeigten zunehmend „Mut zur Zahnücke“. Die Gründe dafür: Der Mittelstand bricht weg. Nicht zuletzt bedingt durch zunehmende Arbeitslosigkeit, insuffiziente Vorrheinstandmodelle und breitflächige Kurzarbeit wurden und werden bereits geplante Zahnersatz-Behandlungen verschoben und teils auch wieder verworfen. Besonders besorgniserregend: Kinder und Jugendliche gehen mit zum Teil desolaten Gebissen ins Leben. dent-trend zeigt die Zukunft der Zahnmedizin. !dent-trend

vereint Zahlen, Trends und Expertisen mit Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Rund um die Zahnmedizin in Wissenschaft, Praxis, Forschung und Entwicklung. Einmal im Quartal erhebt dent-trend ein Stimmungsbild zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Zahnarztpraxen in Deutschland. Wenn Sie an den Umfrage-Ergebnissen interessiert sind oder selbst an den Umfragen teilnehmen möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Webseite www.dent-trend.de



Dieser Herr hat „Mut zur Lücke“.

ANZEIGE

NSK

new

ULTIMATE XL
BÜRSTENLOSER MIKROMOTOR

Dem Weltstandard einen Schritt voraus
Erleben Sie beispiellose Laufruhe und Kraft

- Geschwindigkeit: 1.000 bis 50.000 min⁻¹
- Sanftes Anlaufen mit dem 180°-Vektor-Kontrollsystem
- Drehmoment: 6 bis 8,7 Ncm (Compact & Torquemodell)
- Leicht, ergonomisches Design, minimale Geräusch- und Vibrationsentwicklung
- Sie können zwischen 2 Mikromotoren und 4 Steuergeräten wählen: Tisch-, Knie-, Turm- oder Fußsteuergerät

ULTIMATE XL Komplettset
1.490,- €*

SPARPAKET
PRESTO AQUA LUX
oder PRESTO AQUA II
+
ULTIMATE XL
100,- €*
zusätzlicher
Preisnachlass

PRESTO AQUA LUX **LED**

Präzision und Hochleistung
Schmierungsfreie Luftturbine mit Wasserspraykühlung und LED

- Geschwindigkeit: 320.000 min⁻¹ • Individuelle Wasserspray-Optionen
- Minimale Geräusch- und Vibrationsentwicklung • Schmierungsfrei
- Einzigartiger Staubschutzmechanismus
- Nutzung des Wassers aus dem Tank sowie der Festwasserleitung möglich
- Einfaches Befüllen des Wassertanks

PRESTO AQUA LUX mit LED Komplettset **1.895,- €** **Aktionspreis** **1.695,- €***

PRESTO AQUA II Komplettset **1.449,- €** **Aktionspreis** **1.349,- €***

NSK Europe GmbH
Elly-Beinhorn-Str. 8, 65760 Eschborn, Germany
TEL: +49 (0) 61 96/77 606-0 FAX: +49 (0) 61 96/77 606-29

Powerful Partners®

VDZI-Stellungnahme

Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen begrüßt Urteil des Sozialgerichts Hannover.

Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) begrüßt das Urteil des Sozialgerichts Hannover vom 23. April 2010, wonach der Einzelvertrag der AOK-Niedersachsen mit der dentaltrade GmbH & Co. KG über die Lieferung von Billigzahnersatz aus dem Ausland unzulässig ist. Die Niedersächsische Zahntechniker-Innung (NZI) hatte darin einen Rechtsverstoß gegen das Sozialgesetzbuch und einen Wettbewerbsnachteil für die ihr angeschlossenen Dentallabore gesehen und zusammen mit zwei betroffenen Laboren aus Niedersachsen vor dem Sozialgericht Klage eingereicht. Der VDZI hat die Kläger in dieser Angelegenheit unterstützt.

Das Sozialgericht Hannover stellte am Ende der mündlichen Verhandlung fest, „dass die Beklagte nicht befugt war mit der dentaltrade GmbH & Co. KG die Vereinbarung zur Umsetzung des Informationsrechtes über preisgünstigere Versorgungsmöglichkeiten gem. § 88 Abs. 2 Satz 3 SGBV vom 21.08.2008 abzuschließen“. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Hierzu nimmt VDZI-Vorstandsmitglied Guido Braun Stellung: „Damit ist ein klares Signal gegen die Versuche der Krankenkassen gesetzt, im Wettbewerb um die Versicherten direkte Einzelverträge beim Zahnersatz mit Zahnersatz-Anbietern zu schließen, die angeblich diagnostische und therapeutische Vorteile für die Versicherten bringen sollen.“

ANZEIGE

LASERSINTERN - UNENDLICHE WEITEN UND INDIKATIONEN...

NEM GERÜSTE IN VOLLENDUNG.
Garantiert exzellente und konstante Ergebnisse. Gute Konditionen mit dem Plus an Service. Info: 040/86 60 82 23
www.flussschiff-dental.de

FLUSSSCHIFF

Das Gesetz sieht solche Verträge an keiner Stelle vor und die Krankenkassen als Körperschaften des öffentlichen Rechts dürfen solche Verträge daher nicht schließen. Für den Versicherten ist der Nutzen des einzelnen Vertrages, an den auch er sich binden soll, oftmals gar nicht erkennbar; er ist zu meist auch gar nicht vorhanden. Das Urteil hilft, gesetzeskonforme und klare Vertragsstrukturen in der Zahnersatzversorgung wiederherzustellen und ist ein guter Beitrag, die rechtswidrige Ausnutzung der einseitigen Informations- und Marktmacht der Krankenkassen einzudämmen.“



CAD/CAM Technik im neuen Licht.

Cercon® brain expert – Technologie neuester Generation.

Präzision, Schnelligkeit, Wirtschaftlichkeit.

Diese Merkmale beschreiben das Cercon brain expert - die nächste Generation des weltweit erfolgreichen Cercon brain - optimal.

Die gewohnt einfache Bedienung wird ergänzt durch reibungslos gelagerte Linearmotoren. Diese steuern präzise und schnell die mit einer hohen Umdrehungszahl arbeitende Frässpindel.

Scheibenförmige Rohlinge in verschiedenen Werkstoffen und deren "Multi-Milling" Möglichkeit ermöglichen darüber hinaus eine äußerst effiziente und wirtschaftliche Werkstoffnutzung.

